

Auch der Mai war warm, sonnig und trocken – der Frühling war so trocken wie noch nie!

(MSL) Der Mai des Jahres 2011 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 14,1°C um 2,8°C wärmer als das langjährige Mittel (11,3°C). Dabei wurde es von der 1. Dekade (13,7°C) über die 2. Dekade (13,0°C) nur etwas kühler und zur 3. Dekade (15,3°C) richtig sommerlich warm. Mit einer Höchsttemperatur von 26,8 °C am 30. Mai lagen wir von der Höchsttemperatur von 32,9°C (1945) für einen Mai jedoch noch sehr weit entfernt. Insgesamt gab es drei Sommertage ( $\geq 25^\circ\text{C}$ ). Im langjährigen Mittel gibt es knapp einen Sommertag. Die tiefste Temperatur gab es mit 2,1°C in den Morgenstunden am 03. Mai. Diese 2,1°C sind im Mai für Lüdenscheid nichts außergewöhnliches. Der Kältereord für einen Mai liegt bei  $-5,1^\circ\text{C}$  (03.05.1941). Frosttage (Minimum  $< 0^\circ\text{C}$ ) und Eistage (Maximum  $< 0^\circ\text{C}$ ) gab es somit keine. Im langjährigen Mittel gibt es 0,3 Frost- und 0 Eistage.

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 291,6 Stunden Sonnenschein – für einen Mai schon sehr viel (148% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 9,4 Stunden. Bei der Verteilung des Sonnenscheins fällt auf, dass besonders die Tage der 1. Dekade (01. – 10. Mai) sehr schön waren (durchschnittlich 12,3 Stunden Sonnenschein). Während der 2. Dekade (11. – 20. Mai) schien die Sonne durchschnittlich 6,8 Stunden pro Tag. In der 3. Dekade (21. – 31. Mai) ließ sie sich 9,1 Stunden pro Tag blicken. Mit 14,9 Stunden Sonnenschein war der 25. Mai der sonnigste Tag des Monats in Lüdenscheid. An 16 Tagen schien die Sonne mehr als 10 Stunden und es gab keine Tage ohne Sonne.

Bei den Windrichtungen gab es drei Hauptrichtungen. Der Wind wehte vergangenen Monat am häufigsten aus den Richtungen Südwest (27%), West (20%) und Südost (17%). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im Mai lediglich 2,4 Beaufort. Am 27. Mai erreichte der Wind seine maximale Geschwindigkeit von 84 km/h (=9 Beaufort). Außerdem erreichte der Wind noch am 18. Mai Sturmstärke. Somit gab es insgesamt 2 Sturmtage ( $\geq 8$  Beaufort). Im langjährigen Durchschnitt gibt es in einem Mai 2,5 Sturmtage.

Mit nur 22,5 Litern Niederschlag pro Quadratmeter gab es viel weniger Regen als im langjährigen Durchschnitt (86,5 l/qm). Damit war der vergangene Mai der viertrockenste seit über 40 Jahren. Nur in den Jahren 2008, 1990 und 1989 war es mit 19,7, 20,7 bzw. 21,3 Litern Niederschlag pro Quadratmeter noch ein wenig trockener. Betrachtet man die drei Frühlingsmonate März (14,4 l/qm), April 30,4 l/qm) und Mai zusammen so ist festzustellen, dass es mit zusammen nur 67,3 l/qm der mit Abstand niederschlagärmste Frühling seit Beginn unserer Aufzeichnungen in Lüdenscheid gewesen ist. Bisher war der Frühling des Jahres 1976 mit 112,7 l/qm der niederschlagärmste Frühling.

Der meiste Niederschlag fiel mit 13,2 Litern pro Quadratmeter am 31. Mai – damit wurde der Höchstwert von 50,9 Litern pro Quadratmeter vom 31.05.1942 natürlich deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf 8 Tage. An 5 Tagen regnete es mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter. Mehr als 10 Liter pro Quadratmeter regnete es an einem Tag. Im langjährigen Mittel gibt es 18,1 Tage mit Niederschlag, 13,1 Tage mit mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter und 2,3 Tage mit mehr als 10 Liter Niederschlag pro Quadratmeter.

An keinem Tag gab es Nebel und einmal Gewitter. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das ca. 5 Tage weniger mit Nebel und fast 3 Tage weniger mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Mai schon ein richtig schöner Sommermonat war.